Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 122. Freitag, den 26. Mai 1848.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 24. und 25 Mai 1848.

Herr Rentier Pflaster aus München, Herr Kaufmann Strube aus Magdeburg, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Misch aus Rathstube, log. im Hotel de Berlin. Herr Cand. theol. Haupt aus Altenburg, log. im Deutschen Hause. Herr Offizier a. D. Joh. Jantzen aus Elbing, Herr Woll-Commissionair Pausch aus Berlin, log. in Schmelzers Hotel. Die Herren Kaufleute Reich aus Strasburg, Caspary aus Neustadt, log. im Hotel d'Oliva. Herr Rittergutsbesitzer v. Wilczewski aus Michorowo, die Herren Gutsbesitzer Laudien und Wolff aus Zawda, Frau Gutsbesitzerin Suter aus Löbcz, Herr Maler Bartsch aus Dirschau, log. im Hotel de Thorn

Bekanntmachungen.

1. Der hiesige Schneider Joseph Laurentius Willmanowski und dessen Ehefrau Friederike Wilhelmine geborne Pesarovius haben durch gerichtliche Erklärung vom heutigen Tage ihr Vermögen mit den in §§ 393 und 394. Tit. I., Theil II. des Allgem. Landrechts vorgeschriebenen Wirkungen abgesondert.

Danzig, den 19. April 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

2 Der hiesige Kaufmann Ludwig Biber und das Fräulein Emilie Domski aus Schloß Neustadt haben durch den vor dem Königl. Land- und Stadtgerichte zu Neustadt am 25. April d. J. geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes für die von ihnen einzugehende Ehe ausgeschlossen.

Danzig, den 18. Mai 1848.

Königliches Land- und Stadtgericht.

3. Am 1. und 2. jeden Monats ist die Anzahl der Zahlungsempfänger bei

unserer Hauptkasse so groß, daß dieselbe behindert sein würde, mit wünschenswerther Schnelligkeit die Beiträge zur freiwilligen Staatsanleihe anzunehmen.

Um daher Aufenthalt für das Publikum zu vermeiden, haben wir den Rechnungsrath Schultze authorisirt die freiwilligen Beiträge zur Bestreitung des Staatsbedarfs am 1ten und 2ten Monatstage, im Präsidial-Bureau, eine Treppe hoch, anzunehmen und darüber „im Auftrage" zu quitiren.

Danzig, den 23. Mai 1848.

Königliche Regierung.

AVERTISSEMENTS.

4. Die Lieferung von 250 bis 270 Centnern raffinirten Rüböls, 1400 Ellen runder gewebter Tochte, 70 Ellen platter Tochte und 80 Pfunden geschnittener baumwollener Tochten, Behufs Straßen-Beleuchtung im Jahre 1848|49 soll in einem

Sonnabend, den 27. Mai c., V.-M. 11 Uhr,

auf dem Rathhause vor dem Stadtrath und Kämmerer Herrn Zernecke anstehenden Licitations-Termin unter Vorbehalt der Genehmigung in Entreprise ausgeboten werden.

Danzig, den 19. Mai 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

5. Eine zur Vernichtung bestimmte Quantität dienstunbrauchbarer Acten und Register, sowie eine geringe Quantität Pappdeckel sollen und zwar erstere unter der ausdrücklichen Bedingung des Einstampfens derselben, im Wege der öffentlichen Lizitation centnerweise gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden. Zu diesem Behuf ist ein Termin

auf den 6. Juni d. J., Vormittags 10 Uhr,

in dem Geschäftslokale des unterzeichneten Haupt-Salz-Amts anberaumt, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Neufahrwasser, den 23. Mai 1848.

Königliches Haupt-Salz-Amt.

6. Es sind in der Ostsee folgende seetriftige Güter geborgen:

1) auf der Halbinsel Hela:
im December 1845 das Kreuz eines Schiffsankers, im April 1846 ein büchenes Rundholz, ein Schiffsanker und ein Deckbalken, im Juni 1846 zwei Schiffsanker und sechs Eisenbahnschwellen, im October 1846 ein Boot, im November 1846 ein Kahn, im October 1847 ein Schiffsanker und sechs Rundhölzer,

2) bei Glettkau im September 1846 ein Balken,

3) bei Pröbbernau, Vogelsang, Pasewark im April 1846 fünf und vierzig Balken.

Auch ist auf dem Ballastplatze in Danzig im April 1847 ein rothbüchenes Rundholz gefunden worden.

Die Eigenthümer dieser Sachen werden aufgefordert, ihre Ansprüche bis spätestens in dem

am 15. (fünfzehnten) Juli 1848, Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Sekretair Siewert im Zimmer No. III.

des Geschäfts-Lokales anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie ihres Eigenthums für verlustig erklärt werden, und der Erlös den Bergern, der See-Armen-Kasse, respective der Kämmerei-Kasse in Danzig zugesprochen werden wird.

Danzig, den 12. Mai 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Entbindung.

7. Die heute früh ½10 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, von einem gesunden Mädchen, zeigt ergebenst an

Danzig, den 25. Mai 1848. J. P. Torresse.

Litterarische Anzeige.

8. Seit dem 1. Mai erscheint im Verlage des Unterzeichneten die Illustrirte politisch-humoristische Zeitung:

Freie Blätter
von Adolf Glasbrenner.

Der durch ganz Deutschland gefeierte Name des Dichters des „Neuen Reinecke Fuchs,“ der „Verbotenen Lieder,“ des „Komischen Volkskalenders“ u. s. w. überhebt mich der Verpflichtung, Tendenz und Inhalt der „**Freien Blätter**“ näher zu bezeichnen. Berühmte Literaten haben für den Text, Hosemann und Scholz für die humoristische Illustration ihre Mitwirkung zugesagt.

Es erscheint wöchentlich wenigstens ein Bogen. Der Preis für die Monate Mai und Juni ist 20 Sgr. (d. h. 10 Sgr. pro Monat); einzelne Numm. 3 Sg.

Alle Buchhandlungen und Postämter haben Probe-Nummern vorräthig und nehmen Bestellungen an. **M. Simion in Berlin.**

Zu Bestellungen empfiehlt sich **B. Kabus,** Langgasse 515.

Anzeigen.

9. Wenn Jemand nach dem Ausscheiden eines Schützen-Mitgliedes ein Anrecht auf ein Gewehrspind im Schießgarten zu haben glaubt, so melde er sich bei dem z. Aeltermann, Johannisthor 1358. innerhalb 8 Tagen, weil nach dieser Frist die Spinde anderweitig vergeben werden müssen. Den 25. Mai 1848.

10. Unterricht für **erwachsene Personen** im richtigen Sprechen u. Schreiben, Briefstyl, i. d. Literatur, Geographie u. Geschichte, u. f. solche Damen, die sich dem Erziehungsfache widmen wollen, auch in andern Wissenschaften ertheilt

Hundegasse 325., Obersaal-Etage. A. v. Prondzinska, geprüfte Lehrerin.

11. ☞ In dem Hause des Unterzeichneten, Breitestraße No. 16., ist das seit vielen Jahren bestehende Geschäftslocal für Materialhandlung und Destillation **sofort** zu vermiethen.

Marienwerder, den 21. Mai 1848. Dr. Kossina.

12. Bestellungen auf Kartuschen nebst led. Gürteln, sowie auch auf Gewehrriemen für die Bürgerwehr und den Sicherheits-Verein werden ang. altst. Graben 32.

13. Ein anständiges Mädchen, in allen Handarbeiten geübt, sucht ein Unterkommen in einem Laden. Näheres hierüber Breitgasse No. 1140.

14. **Einen Thaler Belohnung** erhält derjenige, welcher einen am Mittwoch Nachmittag zwischen Langgarten und der Hundegasse verlorenen Theil eines goldenen Uhrschlüssels Langgarten No. 209. abliefert.

15. **3 Rthlr. Belohnung**
dem ehrl. F., der das am 20. d. M. verler. röthl grau, mit weiß. Seide durchwirkt. Tuch u ringsum breite Fr., am h T im Hotel de Thorn b. H. W.hr abgiebt.

16. Der frische Schwedische Kalk, welcher am Kalkorte verkauft wird, kann auf Verlangen zur Stelle befördert werden gegen billige Bezahlung.

17. **Täglich Reisegelegenh. nach Elbing** mit Anschluß an d. Dampfschiffe nach Königsberg. Näheres Fleischergasse No 65 bei F. Schubart

18. 500 Rtl. s sofort zur 1sten Hyp. a. hies. städt. oder ländl. Grdst. z h.; jedoch nur Selbstanleiher mög. ih. Adr. u. No. 40. im Königl. Int.-Comt. abg.

19. Eine sehr geübte Schneiderin, die ihre Zeit noch nicht ganz ausgefüllt hat, bittet um Beschäftigung Paradiesgasse No. 1042

20. Ein gesittetes Mädchen, das mehrere Jahre als Ladenmädchen conditionirt hat u. mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht vom 1. Juli eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Gerberg.- u. Hundeg.-Ecke 355. Gesindeverm. Rudolf.

21. Langenm. 498. sind zinkene Badewannen zu verm. oder zu verkaufen.

22. Bastsäcke werden gekauft Faueng. 830. u. mit 1⅓ sgr. pro Stck. bez.

23. Das Viertel-Loos unter No. 75159. littera a. 4. Klasse, 97ster Lotterie ist verloren gegangen und kann ein darauf etwa fallender Gewinn nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgehändigt werden. Rotzoll.

24. Ein Neufoundländer Hund, schwarz, mit weißem Abzeichen auf der Brust hat sich am 24. d. verlaufen und man bittet denselben Schnüffelmarkt No. 711. gegen angemessene Vergütigung zurück zu liefern.

25. Gutes Speck a Pfd. 6½ sgr., pomm. weiße u. rothe Kartoffeln s. z. h. Ziegeng. 771., auch ist dort eine Wohnung zum 1. Octbr. zu verm.

26. Ein Boot zu Spazierfahrt. ist zu verm. o. auch zu verk. b. Schultz, Kielgr. 16.

Vermiethungen.

27. Töpfergasse 23. ist die oberste Gelegenheit, best. a. Vor- und Hinterstube nebst Kabinet, Küche und Keller v. 1. Juli ab, weg. Versetzung, recht bill. z. v.

28. Gerbergasse 360. ist die sehr bequeme Saaletage, bestehend in 4 Piecen nebst Comtoirstube, geräumigen Kellern und allen Bequemlichkeiten von Michaeli oder früher zu vermiethen.

29. **Langgasse 394.** ist die Hange-Etage, bestehend aus 7 aneinanderhängenden Zimmern, Küche, Keller ꝛc. vom 1. October zu vermieth.

30. Heil. Geistgasse 925. ist die Hange- und Saal-Etage nebst dem Comtoir-Zimmer parterre und sonstiger Zubehör von Michaeli ab zu vermiethen.

31. Stadtgebiet No. 129., beim Zimmergesellen Strauß, ist eine Sommerstube mit freiem Eintritt in den Garten sogleich zu vermiethen.

32. In der obern Etage des neu erbauten Hauses am Kohlenmarkt sind noch einige meublirte Zimmer zu vermiethen und zum 1. k. M. zu beziehen. Näheres daselbst No. 2036.

33. Breitg. 1207. ist 1 fr. meubl. Zimmer u. Schlafk 2 T. h. sogl. billig z. v.

A u c t i o n.

34. **Auction mit holländischen Heeringen.**

Freitag, den 26. Mai c., Vormittags 10 Uhr,

werden die unterzeichneten Mäkler **am neuen Seepackhofe** durch öffentliche Auction, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung, verkaufen:

200/16 Tonnen holländische Heeringe,

4 Fäßchen holländische Sardellen,

welche so eben im Schiffe Anna Catharina, Capt. H. Drent, hier eingekommen sind.

Rottenburg. Focking.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

35. **G. W. Zimmermann, Ohra 229. im bunt. Bock.**
Weizen- und Roggenmehl empfiehlt billigst

36. Gutes Roggen-Richtstroh à Schock 2 Thaler und Haferstroh à Schock 1 Thaler 15 sg. ist zu verkaufen in Müggenhahl neben dem Prediger-Hause.

37. Es steht eine braune 7 Jahr alte Stute, ein- und zweispännig zu fahren, auch zum Reiten, Langfuhr No. 97. zum Verkauf; auch ist daselbst ein leichter Spazierwagen, ein- auch zweispännig, zu verkaufen.

38. **Blousen** für die Bürgerwehr werden bei uns von verschied. zweckmäßigen u. ächten Zeugen auf das beste u. billigste angefertigt und nehmen in jeder Façon Bestellungen entgegen. Probe-Blousen liegen zur gefälligen Ansicht bereit. Gebrüder Schmidt, Langgasse No. 516.

39. Ketterhagg. 85, 2. ist e Carlsruher Prachtbib. m. Stahlst. eleg geb. z v.

40. Feine Damenschuhmacher-Arbeit ist zu den billigsten Preisen zu haben Breitgasse 1188., das 4te Haus von der Drehergasse.

41. Syrup der Ctr. 10½ rtl. ist zu haben Langenmarkt 496.

42. Einen neuen Transport franz. Hüte in Seide u. Castor haben wir erhalten, und zeichnen sich dieselben durch Eleganz und Leichtigkeit ganz besonders aus.

Preise fest und billig.

Neuestes Mode-Magazin
für
Herren
von
William Bernstein & Co.,
Langenmarkt 424.

43. Eier jahrelang ganz frisch zu halten, ist in der Kalkbude zum billigen Preise loser Kalk zum trockenen Einlegen jetzt zu haben.

44. Tagnetergasse 1311 stehen 12 neue birkene polirte Rohrstühle bill. z. v.

45. Aecht französische Glacee-Handschuhe 7½ sgr., baumwoll. Handsch. 1½ sg., feinste Hornkopfkämme 2 sgr., Stahlkämme 6½ sgr., engl. Strickbaumw. 4½ sgr., blaue dito 3 sgr., ungebl. 2 sgr. 3 pf. ¼ ℔. schwarz, weiß u. ungebl. Hanfzwirn 9 pf. ¼ Stück, Sammet, Gürtelband 1½ sgr. d. Elle, ächte Porzellantassen m. Golddecorat. 7 sgr., ferner Plätteisen, Mörser, Leuchter, Präsentirteller, Teller, Tassen, Löffel, Brodkörbe, Zuckerdosen u. verschiedene andere Gegenstände empf. auffallend billig die Galanterie-Waaren-Handl. v. Alexander, Langg. 515. im Hause d. Hrn. Kabus.

46. Triester Pflaumenkreide — 10 Pfd. für 1 Rtl. — zu haben Fraueng. 830.

47. In Bangschin stehen 120 Hammel zum Verkauf.

48. 2 Glas-Flügel-Thüren stehen billig zum Verkauf Goldschmiedeg. 1071.

49. In der Breitgasse 1063. ist eine Büchse zu verkaufen.

50. **Die Gerberei u. Lederhandl. Altst. Graben 327.** im ehemaligen Körnerschen Hause, empfiehlt ihr mit allen Sorten selbst gegerbter Leder, als Blank-, Verdeck-, Fahl- und Brandsohlleder u. all. Gattung. Kalbfellen so wie mit auswärt. Sohlleder reichl. versehen. Lager zu d. bill. Preis. hiem. erg.

51. **Die neuesten Spazier- u. Reitstöcke,** worunter sich auch die längst erwarteten von Fischbein befinden, erhielt in größter Auswahl J. C. Wittkowski, Jopengasse No. 599.

52. **Limonadenpulver** ist wieder vorräthig und empfiehlt
A. Fast, Langenmarkt No. 492.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

53. Nothwendiger Verkauf.

Das den Geschwistern Julius Wilhelm und Julianne Wilhelmine Amalie Friedrich gehörige Grundstück in der Hundegasse No. 3. des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 6399 Rthlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 25. Oktober 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

54. Nothwendiger Verkauf.

Das dem Goldschmidt Theodor Gottlieb Schulz zugehörige, in der Hopfengasse No. 3. des Hypothekenbuchs und unter der Servis-Nummer 135. gelegene Speicher-Grundstück, abgeschätzt auf 1557 Rtl. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll

am 28. August 1848, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Edictal-Citation.

55. Nachdem von uns über das Vermögen der hiesigen Handlung Franz Bertram & Korn der Concurs eröffnet worden, so wird zugleich der offene Arrest über dasselbe hiemit verhängt, und allen und jeden, welche von der gedachten Handlung etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Briefschaften hinter sich haben, hiemit angedeutet: derselben nicht das mindeste davon zu verabfolgen; vielmehr solches uns fördersamst getreulich anzuzeigen, und, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtliche Depositum abzuliefern; widrigenfalls dieselben zu gewärtigen haben:

daß, wenn demohngeachtet der Handlung etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, im Fall aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfand und anderen Rechts für verlustig erklärt werden soll.

Danzig, den 12. Mai 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

56. Durch die Verfügung vom 11. d. M. ist über das sämmtliche Vermögen des Kaufmanns August Patschke hierselbst der Konkurs eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hierdurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet

und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und anderen Rechts für verlustig erklärt werden.

Elbing, den 12. April 1848.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Am Sonntag den 14. Mai 1848, sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

St. Marien. Der Bürger und Kaufmann Herr Alexander von Domarus, genannt Dommer, mit Jgfr. Johanna Emilie Therese Jäger.

St. Barbara. Der Arbeitsmann Johann Gottlieb Ferdinand Duwe mit Jgfr. Christine Erdmuth Glawe.

St. Peter. Der Tischlergesell Johann August Bauer mit Jgfr. Florentine Elisabeth Müller.

Himmelfahrtskirche. Der Böttchermeister und Wittwer Herr Julius Wilhelm Streim mit Jgfr. Wilh. Henr. Schock.

Der Matrose Joh. Gottl. Görke mit Jgfr. Henr. Wilh. Schneider.

V e r b i n d u n g.

57. Unsere in Königsberg am 22. d. M. vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir hiemit ergebenst an.

Dr. Wiedemann,

Praust, den 24. Mai 1848.

Veronica Wiedemann, geb. Zander.

A n z e i g e.

58. Freitag, den 26. Mai c., ☐ Eugenia z. g. L. J — L. II.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.